

ASTRO LA VISTA

Endspurt im Steinbockzeichen

Der Jahresübergang sowie die ersten beiden Monate des neuen Jahres sind noch stark geprägt von vielen Planeten im Steinbock. In diesem Tierkreiszeichen findet derzeit ein einschneidender Wandel statt, dabei geht es um die Verbindungen des Individuums in die äussere, gesellschaftliche Welt. Das betrifft sowohl die eigene Rolle in der Gesellschaft wie auch die berufliche Stellung. Der Paradigmenwechsel hin zu mehr Eigenverantwortung fordert alle unterschiedlich. Mit der rückläufigen Venus (19.12.2021 bis 28.01.2022) wirkten diese Themen auch direkt in die Beziehungen hinein. Die Rückläufigkeit eines Planeten zeigt immer eine Zeit der Überprüfung an. Gerade über die Weihnachtszeit mit ihren Erwartungen könnten sich familiäre oder beziehungsinterne Differenzen offenbart haben. Genauso sind Berufswechsel derzeit keine Seltenheit, da eine lange Phase der Überprüfung zu ihrem Ende kommt und sich nun zeigt, wo es noch stimmig ist und weitergehen kann oder wo die Perspektiven fehlen und ein Neubeginn angezeigt ist.

Die Impffrage repräsentiert den Epochenwechsel

Mancherorts hat gerade die Unterteilung in „geimpft“ oder „nicht geimpft“ Grundsatzfragen aufgeworfen. Dabei bietet die Astrologie einen wertfreien Blick. Die Erfolgsgeschichte der Impfung begann in der Anfangszeit des 19. Jahrhunderts (*Quelle www.impfen.de*). Ziel war die Bekämpfung der Pocken bei Menschen und Rindern, eine wiederkehrende Seuche für die Menschen schon lange vor Christi Geburt. Zeitgleich zeigten die Sterne einen Epochenwechsel aus dem Element Feuer in das Element Erde an. Wie aufschlussreich, dass genau dieses Thema im aktuellen Übergang von der Erd- zur Luftepoche erneut ins Zentrum gerät! Während der Erdepoche, mit ihrem Anspruch an Grenzen und Schutz für den Einzelnen, rückte auch die Impfbereitschaft zunehmend in den persönlichen Entscheidungsbereich. Dazu trug auch der Wegfall der akuten Bedrohung durch die Seuche bei, denn seit 1980 sind die Pocken weltweit ausgerottet. Der Schritt – weg von der rein persönlichen Ebene hin zum solidarischen Gemeinschaftsbeitrag im Kampf gegen eine Gesundheitsbedrohung – steht demnach auch für den Epochenwechsel aus dem Element Erde in das Element Luft. Unsere eigene Gesundheit ist unser höchstes Gut, aber genauso ist die Gesundheit unseres Umfelds relevant für das Funktionieren des Ganzen. Versorgt mit Wohlstand und Sicherheit ging die Wahrnehmung des gesamten Bildes in unseren Breitengraden scheinbar weitgehend verloren. Nun öffnen und verschieben sich aber die persönlichen Grenzen zunehmend und wir erleben uns alle unter neuen Vorzeichen. Das Credo der Luftepoche lautet „Verbindung“ oder wie damals in Zeiten der französischen Revolution „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Dieses Motto wird vielleicht nicht allen zusagen, das war auch bei den Regeln und Grundsätzen der Erdepoche so, mit einigem wird man sich anfreunden oder abfinden müssen. Trotzdem bieten sich jetzt für jeden von uns zahlreiche neue Chancen, die eigenen Verbindungen und Interessen viel individueller und unter toleranteren Normen zu leben.

Auftriebsenergie in Sicht

Ab Anfang März 2022 dürften zunehmend mehr Menschen spüren und erkennen, was es mit dieser Luftepoche für den einzelnen auf sich hat. Parallel dazu dürften die realen Einschränkungen im Alltag zunehmend fallen. Ob wir dann immer noch ein Virus benötigen, das uns für die grossen anstehenden Problemlösungen vereint, wird sich zeigen. Im März und April stehen viele persönliche Planeten in den Zeichen Wassermann und Fische, die für Aufbruch und Visionskraft stehen. Dann haben wir auch schon den ersten Jahresumlauf in der neuen Luftepoche absolviert und erste Erfahrungen gesammelt. Mit jedem weiteren verfeinert sich der Zugang zur neuen Zeitqualität. Es gilt sich jetzt den wahren Interessenfeldern zu öffnen und Gleichgesinnte zu suchen. Gerade die Energien eines Kollektivs können enorm antreiben und beflügeln.

Neuer Beziehungszyklus

Wenn vermehrt neue Verbindungen entstehen, werden auch bestehende Bindungen und Verpflichtungen auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft. In ihrem Paartanz am Sternenhimmel symbolisieren Venus und Mars die Beziehung, dabei übernimmt Venus den verführerischen, lockenden Teil und Mars beweist seine Stärke und Durchsetzungskraft. Diese Energien sind innerhalb der Geschlechter natürlich austauschbar. Der aktuelle Zyklus startete am 13. Juli 2021 im Zeichen Löwe. Menschen in Beziehungen, die bereits bestanden oder neu begannen, wurden vermehrt in ihrer emotionalen Stärke und ihrem Rollenbewusstsein geprüft. Das Ziel dieses Zyklus lautet: Authentizität in der Beziehung zu anderen. Um weitere Parameter für ihre nächste Beziehungsrunde zu klären, findet am 16. Februar 2022 im Zeichen Steinbock ein zweites Treffen statt. Was bildet das Rückgrat dieser Beziehung? Wo liegt die Substanz, aus der beide Parteien schöpfen können? Wir bleiben auch in Bindungen Individuen und unser Verhalten basiert immer auf eigenen Bedürfnissen und Prägungen. Das Verbindende liegt demnach in gemeinsamen Grundsätzen und Werten, doch auch die können sich verändern, was es zu erkennen und zu verstehen gilt. Das dritte und letzte Meeting, bevor es in diesem Zyklus richtig losgehen kann, findet dann am 6. März 2022 im Zeichen Wassermann statt. Nun kann auch auf der Beziehungsebene die neue Zeitqualität Türen öffnen – auf zu luftigen gemeinsamen Ufern!

Herisau, 14. Januar 2021nr

ASTRO LA VISTA

Nadja Rechsteiner